

kunst

in Mitteldeutschland

100

jahre
bauhaus

Dessau und das Bauhaus
Gemeinsamer Aufbruch
in die Moderne

Jubiläumsprogramm 2019
visitdessau.de/bauhaus100

Oktober bis Dezember 2018

26 – 28 OKT

GRASSI MESSE LEIPZIG 2018

SCHAUEN
INFORMIEREN
KAUFEN

DESIGN GLAS SCHMUCK
TEXTIL MÖBEL SPIELZEUG
KERAMIK METALL OBJEKTE

GRASSI

MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST LEIPZIG

Johannisplatz 5–11 | 04103 Leipzig

www.grassimesse.de |    

Editorial

Redaktionsteam des Kunstvereins "Talstrasse" e.V.

Liebe Leserinnen und Leser,

die Gründung der weltberühmten Kunst-, Design- und Architekturschule Bauhaus jährt sich 2019 zum hundertsten Mal. Wir nehmen dies zum Anlaß, mit dieser Ausgabe einen Blick auf das Bauhaus-Kernland Sachsen-Anhalt zu werfen, welches das Jubiläum mit Partnern bundesweit feierlich begehen und an das Wirken der legendären Schule erinnern will, welche von 1925 bis 1932 ihre Blütezeit in Dessau erlebte. Mehr zu der Landeskampagne „Hier macht das Bauhaus Schule. #modern-denken“ und dem umfangreich geplanten Rahmenprogramm insbesondere in den Städten Dessau-Roßlau, Magdeburg und Halle (Saale) lesen Sie im ersten Teil unserer Bauhaus-Serie auf den Seiten 4-8.

Als Auftakt zum MODERNE Themenjahr startet das Kunstmuseum Moritzburg in Halle mit einer spektakulären Ausstellung zum Wiener Jugendstilkünstler „Gustav Klimt“, welche gewiss auch überregional Beachtung finden wird. Die Kunsthalle "Talstrasse" zeigt die beiden Bauhäusler Marguerite Friedlaender und Gerhard Marcks. In enger Freundschaft verbunden zogen die Keramikerin und der Bildhauer 1925 nicht mit nach Dessau, sondern „machten nach Halle“, um an der Kunstgewerbeschule Burg Giebichenstein zu wirken. In Halle verbrachten die beiden schließlich nicht nur ihre kreativsten und produktivsten, sondern auch ihre glücklichsten Jahre.

Freuen Sie sich auf weitere interessante Ausstellungen Highlights in Mitteldeutschland und lassen Sie sich von unseren Tipps auf den Seiten 26 bis 35 inspirieren. Die einzelnen Termine der Ausstellungshäuser, Galerien und Museen finden Sie in unserem übersichtlichen Terminkalender ab Seite 6. Wir wünschen einen angenehmen Kunst-Herbst!

Inhalt

Seite	2-5
Kommentar	
Seite	6-27
Terminkalender	
Seite	26
Halle (Saale) Kunsthalle "Talstrasse"	
Seite	27
Halle (Saale) Stadtmuseum	
Seite	28
Merseburg Kulturhistorisches Museum Schloss Merseburg	
Seite	29
Halle (Saale) Kunstmuseum Moritzburg	
Seite	30
Nordhausen Kunsthaus Meyenburg	
Seite	31
Zwickau Kunstsammlungen	
Seite	32
Quedlinburg Feininger-Galerie	
Seite	33
Erfurt Angermuseum	
Seite	34
Leipzig Grassi Museum	
Seite	35
Magdeburg Forum Gestaltung	
Seite	38
Impressum	

Das Bauhausjubiläum in Sachsen-Anhalt

2019 jährt sich der Tag der Gründung des Bauhauses zum hundertsten Male.

2019 jährt sich der Tag der Gründung des Bauhauses, der weltweit bekannten Schule für Gestaltung, zum hundertsten Mal. Das Bauhaus gilt als eine der wichtigsten, kulturellen Errungenschaften des 20. Jahrhunderts. Die Schule hat unser Verständnis von Funktionalität und Gestaltung nachhaltig geprägt. Internationale Architektur ist heute ohne das Bauhaus kaum vorstellbar. Man denke etwa an die Weiße Stadt von Tel Aviv oder die Van-Nelle-Fabrik in Rotterdam, die ebenso wie das Bauhausgebäude, die Meisterhaussiedlung und die Laubenganghäuser in Dessau-Roßlau zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören. Mit dem Bauhaus sind die Namen herausragender Architekten, Künstler, Handwerker und Gestalter wie Walter Gropius, Hannes Meyer, Mies van der Rohe, Oskar Schlemmer und Wassily Kandinsky verbunden. Mit ihren Ideen und ihrem Schaffen beeinflussten sie maßgeblich das Verständnis von Architektur und Design weltweit.

Sachsen-Anhalt will das Jubiläum mit Partnern feierlich begehen und an das Wirken der legendären Schule erinnern, die von 1925 bis 1932 ihre Blütezeit in Dessau erlebte. Die Dessauer Jahre prägen bis heute das weltweite Bild vom Bauhaus. Innerhalb der Bewegung der klassischen Moderne nimmt das Bauhaus eine Sonderstellung ein, doch über das einzigartige Phänomen Bauhaus hinaus ist die Moderne in

Sachsen-Anhalt tief verankert. Denn der Begriff der Moderne beschreibt ein sich von der Vergangenheit abgrenzendes und zum Zeitpunkt seines Aufkommens stets avantgardistisches Konzept, das sich durch die Hinwendung zum Neuen, Innovativen und Fortschrittlichen auszeichnet.

Zeugnisse, dass dieses Konzept der Offenheit, der Neugierde und des Erfindergeists in der Region des heutigen Sachsen-

Anhalts seit vorschrittlicher Zeit gelebt wurde, sind in großer Fülle vorhanden und reichen von der Himmelscheibe von



Sachsen-Anhalt. Hier macht das Bauhaus Schule. #moderndenken

www.bauhaus-entdecken.de

Nebra über Reformation und Aufklärung und die Bewegung der Moderne bis in die Gegenwart.

In den Jahren nach dem Ersten Weltkrieg haben fortschrittliche Politiker einzigartige wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen ermöglicht, haben Stadtbauräte und Architekten Zeugnisse hervorragender Lösungen für architektonische und stadtplanerische Probleme, die mit der Industrialisierung und dem damit einhergehenden Stadtwachstum im Zusammenhang stehen, hinterlassen. Hier wurden gesellschaftsreformierende Konzepte entwickelt und umgesetzt. Dafür stehen unter anderem die Gartenstädte Leuna, Piesteritz und Magdeburg Reform, dafür steht aber zum Beispiel auch die Kunsthochschule Burg Giebichenstein, die neben dem Bauhaus ein bedeutendes Laboratorium der Moderne und eine kreative Wissens- und Ideenschmiede war und bis heute ist.

Die Moderne ist für Sachsen-Anhalt sowohl geeignet, als identitätsstiftenden Faktor nach innen als auch zur Hebung des Images nach außen zu wirken. Die aktuelle Dachkampagne des Landes „Sachsen-Anhalt. Hier macht das Bauhaus Schule. #moderndenken“ knüpft an die geistige Haltung der Pioniere der Moderne, Neues zu wagen, mit Kreativität und sozialem Engagement in die Gesellschaft zu wirken und diese zu gestalten, an. Daher soll das Bauhausjubiläum 2019 genutzt werden, um Sachsen-Anhalt national wie international als Bundesland zu platzieren, in dem der Bauhausgedanke und der Geist der Moderne bis heute wirken. So soll gezeigt werden, dass Sachsen-Anhalt ein modernes, aufstrebendes Bundesland ist, in dem sich der Aufbau einer Lebensperspektive ebenso lohnt, wie die Schaffung von Arbeitsplätzen.

Magdeburg, Stadthalle und Albinmüllerturm
© MVGM, Andreas Lander



Im Rahmen des Bauhausjubiläums 2019 soll in Sachsen-Anhalt das außerordentliche Zusammenwirken wirtschaftlicher, soziologischer, sozialer und kultureller Kräfte und die Entwicklung bahnbrechender technologischer und gesellschaftlicher Innovationen herausgearbeitet und präsentiert werden. Dabei werden Projekte kultureller Bildung gefördert und realisiert, die in direktem Kontext zum historischen Bauhaus stehen, aber auch solche, die die Auswirkung modernen Denkens und die zentrale Idee des Bauhauses, durch visionäres Denken auf die reale Gesellschaft einzuwirken und sie zu formen, in der gesamten Region Sachsen-Anhalts thematisieren. Den locker gefassten Zeitrahmen für kulturhistorische Darstellungen bildet das erste Drittel des zwanzigsten Jahrhunderts, aber auch Projekte, die das Fortleben der Ideen der Moderne in Architektur, Städtebau, Kultur, Pädagogik und Reformbewegungen spiegeln, gehören zum Programm.

In Vorbereitung des 100. Gründungsjubiläums wurde auf Initiative des Landes Sachsen-Anhalt ein länderübergreifender Verbund gegründet, dem der Bund und elf Bundesländer an. Im Bauhaus Verbund 2019 werden Eigenprojekte wie die Etablierung der deutschlandweiten touristischen Reiseroute „Grand Tour der Moderne“ realisiert und die gemeinsame Kommunikation der Projekte aller Verbundländer betrieben.

Mit Hilfe des Bundes werden in Berlin, Dessau und Weimar neue Bauhaus-Museen entstehen. Das Bauhaus Museum Dessau soll am 08.09.2019 mit der Ausstellung „Versuchsstätte Bauhaus“ eröffnet werden. Mit dem neuen Museum entstehen mit einer Ausstellungsfläche von 2.100 m² geeignete Räumlichkeiten für eine umfassende öffentliche Präsentation der Sammlung, die rund 44.000 katalogisierte Exponate umfasst.

Das Bauhaus Museum Dessau wird nach Plänen von addenda architects (González Hinz Zabala), einem jungen Architekturbüro aus Barcelona, errichtet.

Die in Dessau in weltweit einmaliger Fülle erhaltenen Bauhausbauten sollen ab Januar 2019 für den Besucher in neuer Weise erlebbar gemacht werden. Daher werden Gebäude der Stiftung Bauhaus Dessau unter dem Titel „Ikonen der Moderne – neu kuratiert“ am 25.01.2019 der Öffentlichkeit präsentiert und in inhaltlicher

Neuausrichtung die radikal neuen, funktionalen, sozialen, kollektiven und experimentellen Haltungen und Ideen, die

Halle (Saale), Giebichensteinbruecke Detail
© Jan Laurig



sich mit den Bauhausarchitekturen verbanden, für heutige Besucher lesbar gemacht werden. An drei Terminen sollen über das Jahr 2019 Bauhaus Festspiele stattfinden.

Dessau-Roßlau wird sich als Stadt der Bauhaus-Architektur vorstellen. In enger Kooperation mit der Stiftung Bauhaus Dessau wurde ein Programm entwickelt, das in den städtischen Institutionen und im städtischen Raum stattfinden soll. Ab April 2019 präsentiert die künstlerische Intervention „Passagen“ das Thema „Bewegung im Raum“. Zudem soll die Freiraum-Ausstellung „Unsichtbare Orte“ im Stadtraum und in der Landschaft Dessau-Roßlaus Orte des Wirkens des Bauhauses und des neuen Bauens vorstellen.

Die Stadt Halle an der Saale stellt sich unter das Motto „Halle und die Moderne – Kunst, Architektur und Lebensstil“. Die Hochschule für Gestaltung Burg Giebichenstein trägt bis heute den kreativen Geist in die Stadt. Es ist ein Kulturstadtplan mit begleitender Broschüre zu 40 Orten der Moderne in Halle (Saale) erschienen. Zudem wird eine interaktive Internetplattform online gehen. Weiterhin beteiligen sich die Kulturstiftung des Landes im Kunstmuseum Moritzburg Halle, das Stadtmuseum, der Kunstverein „Talstrasse“ e.V. und viele weitere am Bauhausjubiläum 2019.

Magdeburg war im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts, angetrieben von Pionieren der Bauens wie Bruno Taut und Carl Krayl ein Experimentierfeld moderner Architektur. Darüber hinaus steht Magdeburg als Modellstadt, in der in den zwanziger Jahren eigene Wege in der Bildung und Erziehung, der Stadt- und Raumplanung, der Werbung und Gestaltung im öffentlichen Raum sowie dem Ausstellungswesen beschritten wurden. In diesem Sinne beteiligen sich neben vielen anderen am Bauhausjubiläumsprogramm das Kulturhistorische Museum Magdeburg und das Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen. Aber auch an vielen weiteren Orten wie dem Kulturhistorischen Museum Schloss Merseburg und im Diakonissen-Mutterhaus Neu-vandsburg in Elbingerode wird das Bauhausjubiläum 2019 gefeiert.



Elbingerode, Diakonissen-Mutterhaus
© Matthias Schüller

Allstedt

Burg- und Schlossmuseum

Schloss 8 / 06542 Allstedt / Tel./Fax: (03 46 52) 5 19 / 6 77 54

schloss-allstedt@allstedt.de / Öffnungszeiten: April–Oktober Di–So 10–17 Uhr

ständig: Ausstellungen in barocken Räumlichkeiten: 1.200-jährige Bau- und Nutzungsgeschichte / zum Wirken Müntzers und von Goethes in Allstedt / spätgotische Burgküche / Eisenkunstgussammlung Mägdesprung

12.10., 18 Uhr „Luthers Küchengeheimnisse“, Buchlesung mit der Autorin Elke Strauchenbruch

21.10., 15 Uhr Eröffnung „Verlassene Orte, Lost Places in Mitteldeutschland“, Fotoausstellung von Rainer Schubert

10.11., 20 Uhr Konzert mit Acoustic Eidolon

02.12., 16 Uhr Das traditionelle Adventskonzert mit dem Chor ehemaliger Schüler des Geschwister Scholl Gymnasiums Sangerhausen

09.12., 16 Uhr „Warten auf Weihnachten“, Konzert und Texte zur Weihnachtszeit

26.12., 16 Uhr Weihnachtskonzert mit Götz Schneegaß und seinen Freuden

Altenburg

Lindenau-Museum

Gabelentzstraße 5 / 04600 Altenburg / Tel./Fax: (03 44 7) 8 95 53 / 8 95 54 4

www.lindenau-museum.de / Öffnungszeiten: Di–Fr 12–18 Uhr, Sa/So/FT 10–18 Uhr

bis 07.10. Gerhard Kurt Müller. Maler | Bildhauer | Zeichner

bis 13.01.2019 Die einzig revolutionäre Kraf. Kunst und Revolution 1918 und 1968

SCHLOSSMUSEUM ARNSTADT

HAUPTFABRIKATION HIERSELBST
HANDSCHUHE UND SCHUHWERK

SONDERAUSSTELLUNG VOM 29. SEPTEMBER 2018 BIS 19. MAI 2019



SCHLOSSPLATZ 1 | 99310 ARNSTADT | TELEFON: 0 36 28 / 60 29 32

ÖFFNUNGSZEITEN: DI. – SO.: 9.30 – 16.30 UHR | [SCHLOSSMUSEUM@KULTURBETRIEB-ARNSTADT.DE](mailto:schlossmuseum@kulturbetrieb-arnstadt.de)

Apolda

Kunsthaus Apolda Avantgarde e.V.

Bahnhofstraße 42 / 99510 Apolda

Tel./Fax: (03 64 4) 51 53 64 / 51 53 65 / info@kunsthhausapolda.de

www.kunsthhausapolda.de / Öffnungszeiten: Di–So, Feiertag 10–17 Uhr

30.09.–16.12. Ich und mein Selfie. Künstlerelbstporträts von Liebermann bis Immendorff. Werke aus der Sammlung Leonie Freifrau von Ruxleben

Arnstadt

Schloßmuseum Arnstadt

Schloßplatz 1 / 99310 Arnstadt / Tel./Fax: (03 62 8) 60 29 32 / 48 26 4

www.arnstadt.de / schlossmuseum@kulturbetrieb-arnstadt.de

Öffnungszeiten: Di–So, FT 9.30–16.30 Uhr

ständig: Barocke Puppenstadt „Mon plaisir“, 1. Hälfte des 18. Jhds. / Ostasiatische Porzellansammlung um 1700 im Porzellan- u. Spiegelkabinett / Flämische Tapiserie des 16. Jhds. / Frühes Meißner Porzellan u. Böttgersteinzeug / Dorotheenthaler Fayencen / Geschnittene barocke Gläser / Bachausstellung / Festsaal in der Fassung von 1881

29.09.2018–19.05.2019 Kulturelles Themenjahr 2018: Industrialisierung und soziale Bewegungen in Thüringen, Sonderausstellung „Hauptfabrikation hierselbst Handschuhe und Schuhwerk“ - Arnstadt im industriellen Wandel 1830-1900

Bad Frankenhausen

Panorama Museum

Am Schlachtberg 9 / 06567 Bad Frankenhausen / Tel./Fax: (0 34 67 1) 6 19 - 21 / 20

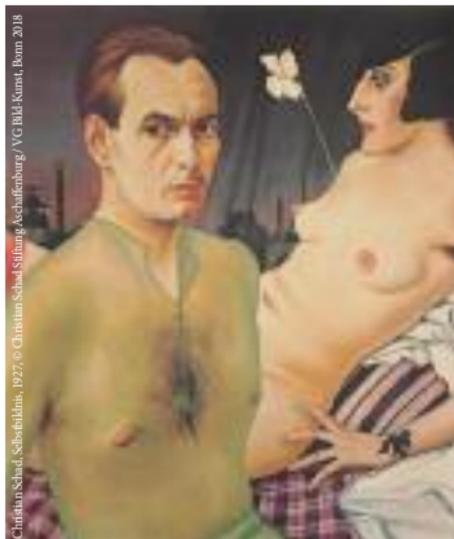
www.panorama-museum.de / info@panorama-museum.de

Öffnungszeiten: April bis Oktober Di–So 10–18 Uhr, November–März 10–17 Uhr

ständig: Monumentalgemälde „Frühbürgerliche Revolution in Deutschland“ von Werner Tübke, 1983-87, Öl auf Leinwand, 14 x 123 m

bis 21.10. Horst Sakulowski. Weltbild

10.11.–10.02.2019 Paul Citroen. Der Mensch vor der Kunst



Christian Schad, Schachbildnis, 1927, © Christian Schad, Stiftung Aeschaffenburg/AVG Bild.Kunst, Bonn 2018

ICH UND MEIN SELFIE

Künstlerelbstporträts
von Liebermann bis
Immendorff

Werke aus der Sammlung
Leonie Freifrau von Ruxleben

30.9. – 16.12.2018

**KUNSTHAUS APOLDA
AVANTGARDE**

Bahnhofstraße 42 | 99510 Apolda | 03644 - 51 53 64
www.kunsthhausapolda.de

Dienstag - Sonntag 10 - 17 Uhr

Veranstalter: Kreis Weimarer Land,
Kreisstadt Apolda und Kunstverein
Apolda Avantgarde e.V.



Aschersleben

Grafikstiftung Neo Rauch

Wilhelmstraße 21–23 / Bestehornpark / 06449 Aschersleben

Tel./Fax: (03 47 3) 91 49 34 4

www.grafikstiftungneorauch.de / mail@grafikstiftungneorauch.de

Öffnungszeiten Februar bis Oktober: Mi–So 11–17 Uhr, November bis Januar: Mi–So 10–16 Uhr, am 2. Sonntag im Monat findet um 11 Uhr eine öffentliche Führung statt (Änderungen vorbehalten)

ständig: ausgewählte Arbeiten aus dem grafischen Werk des Künstlers Neo Rauch
bis 28.04.2019 Rosa Loy und Neo Rauch „Die Strickerin“, gemeinsame Ausstellung des Malerehepaars mit 140 Papierarbeiten, darunter Druckgrafiken, Zeichnungen und großformatige Werke. Der Katalog zur Ausstellung erscheint am 12. Oktober 2018

Bautzen

Museum Bautzen | Muzej Budysin

Kommarkt 1 / 02625 Bautzen / Tel.: (03 59 1) 53 49 33 / www.museum-bautzen.de
museum@bautzen.de / [facebook/bautzen.de](https://facebook.com/bautzen.de) / Öffnungszeiten: Di–So 10–18 Uhr (01.10.–31.03.), montags geschlossen (außer an Feiertagen), 24.12. und 31.12. geschlossen

ständig: 3 Themenrundgänge Region – Stadt – Kunst auf 3 Etagen

bis 04.11. Sonderausstellung: Iris Brankatschk. Vom Queren der Flüsse. Malerei und Arbeiten auf Papier.

24.11.–28.04.2019 Sonderausstellung: Sachsen, wie es Maler sahen

Bernburg

kunsthalle bernburg

Schloßstraße 11 / 06406 Bernburg / Tel.: (03 47 1) 65 92 20 / www.kunsthalle-bernburg.de / Öffnungszeiten: Vom 15. Oktober 2018 bis Mitte April 2019 geschlossen.

KrumbholzKunstKabinett

Krumbholzstraße 4 / 06406 Bernburg / Tel.: (03 471) 35 05 20

krumbholzkunstkabinett@t-online.de / www.knaul-gartenpoesie.de

Öffnungszeiten: Adventssonntage 14–17 Uhr, dienstags 16–17 Uhr

02.12.–23.12. 7. Winterausstellung. Eike Knaul & Ulrich Tarlatt, Skulpturen, Malerei, Grafik

Bitterfeld

Galerie am Ratswall

Ratswall 22 / 06749 Bitterfeld-Wolfen / OT Bitterfeld /

Tel./Fax: (0 34 93) 2 26 72 / 92 20 40 www.galerie-am-ratswall.de /

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–16 Uhr, So 10–16 Uhr

bis 11.11. „Zeit Raum Bewegung“, Ausstellungsprojekt der Künstler Gudrun Petzold, W. Jo Brunner und Michael Zeuch (Seesen und Berlin)
23.11.– Januar 2019 Wolfgang Grau (Dresden), Photographie; Eröffnung 22.11.

Industrie- und Filmmuseum Wolfen

Chemiepark Bitterfeld-Wolfen / Areal A / Bunsenstr. 4 / 06766 Bitterfeld-Wolfen
OT Wolfen / Tel.: (0 34 94) 63 64 46 / Fax: (0 34 94) 63 60 91
www.ifm-wolfen.de / info@ifm-wolfen.de

Öffnungszeiten: Di–So 10–16 Uhr, Führungen um 10, 12 und 14 Uhr

ständig: Geschichte der Filmfabrik Wolfen / Rohfilmherstellung anhand historischer Maschinen / Kamerasammlung

bis 31.10. Wir hier. Leben und Arbeiten in der Chemieregion Bitterfeld-Wolfen. Sonderausstellung anlässlich 125 Jahre Chemieregion Bitterfeld-Wolfen

10.11.–03.02.2019 100 Bilder des Jahres 2017. Die Ergebnisse des Fotowettbewerbs der Gesellschaft für Fotografie e.V., Berlin

27.11. Das Versprechen: Von Orten der Arbeit zu Orten der Bildung.

Industriemuseen im Spannungsfeld zwischen Vergangenheit und Zukunft.

Tagung anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Industrie- und Filmmuseums Wolfen

Chemnitz

Kunstsammlungen Chemnitz

Theaterplatz 1 / 09111 Chemnitz / Tel.: (03 71) 48 84 42 4 /

kunstsammlungen@stadt-chemnitz.de

www.kunstsammlungen-chemnitz.de / Öffnungszeiten: Di–So 11–18 Uhr

Museum am Theaterplatz

ständig: Karl Schmidt-Rottluff. Gemälde und Skulpturen

Plastiken | Skulpturen | Objekte 18. bis 21. Jahrhundert

bis 14.10. Jean Brusselmans

bis 14.10. Markus Oehlen: „Vom Stuhl gefallener Akt mit Trompete“

23.09.–06.01.2019 Die Künstlerfreundschaft zwischen Carlfriedrich Claus und Ilse und Pierre Garnier

04.11.–13.01.2019 Helene Funke

Museum Gunzenhauser

21.10.–03.03.2019 PINC KOMMT! Rupprecht Geiger

Schloßbergmuseum ständig: Gotische Skulptur in Sachsen

bis 25.11. Des Kaisers Kloster. Die Chemnitzer Abtei im Kontext kaiserlicher Politik und benediktinischer Wirkmächtigkeit

Weise Galerie und Kunsthandel

Rosenhof 4 / 09111 Chemnitz / Tel.: (03 71) 69 44 44

info@galerie-weise.de / www.galerie-weise.de / www.facebook.com/Galerie.Weise

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–19 Uhr, Sa 11–16 Uhr

neu: Seit April 2018 befindet sich die Galerie Weise in neuen größeren Räumen im Chemnitzer Rosenhof. Nach 28 Jahren Galerietätigkeit und 15 Jahren davon am jetzigen Standort eine neue Herausforderung. Die Idee mit dem „Kunstsalon Rosenhof“ ist durch die Ausstellung „WIR. Anke Doberauer und ihre Meisterschüler der Akademie der Bildenden Künste München“ entstanden. Wir freuen uns auf die Zukunft! Denn: Das Konzept der 1990 in Chemnitz gegründeten privaten Galerie ist es, Werke von jungen Künstlerinnen und Künstlern in den Dialog mit Werken von Meistern des 20. Jahrhunderts zu stellen. Und: Weil wir von der Qualität der bei uns vertretenen Künstler überzeugt sind!

Chemnitz

Industriemuseum Chemnitz

Zwickauer Straße 119 / 09112 Chemnitz / Tel.: (03 71) 36 76 140

chemnitz@saechsisches-industriemuseum.de /

www.saechsisches-industriemuseum.de / Öffnungszeiten: Di–Fr 9–17, Sa, So
10–17 Uhr, Montag geschlossen

ständig: Dauerausstellung „Industrie im Wandel erleben“. Ein Streifzug durch
220 Jahre sächsische Industriegeschichte

bis 30.12. „FOKUSSIERT. Die Chemnitzer Fotografenfamilie Billhardt“.

Sonderausstellung, die das fotografische Werk von Maria Schmid-Billhardt, ihrem
Sohn Thomas Billhardt und seinen Kindern Steffen und Katrin gemeinsam präsentiert.

bis 06.01.2019 „Das Herz von Chemnitz. 220 Jahre Industriekultur“,

Sonderausstellung zum Stadtjubiläum „875 Jahre Chemnitz“

Dessau

Anhaltischer Kunstverein Dessau e.V. kunsRaum 22

Askanische Straße 22 / 06842 Dessau-Roßlau / Tel.: (03 40) 65 01 44 3

info@anhaltischer-kunstverein.de / www.anhaltischer-kunstverein.de

Öffnungszeiten Mi–Sa 14–17 Uhr

16.11.–16.12. ICH. Selbstportraits verschiedener Künstler.

Eine Ausstellung mit Selbstportraits fast aller Künstler, die seit der Neugründung
1995 im Anhaltischen Kunstverein ausgestellt haben (in der Orangerie der
Anhaltischen Gemäldegalerie Dessau, Puschkinallee 100, 06846 Dessau-Roßlau)



verlängert bis 30.12.2018

FOKUSSIERT.

Die Chemnitzer
Fotografenfamilie
Billhardt



INDUSTRIEMUSEUM CHEMNITZ

SÄCHSISCHES INDUSTRIEMUSEUM

In Kooperation mit
CAMERA WORK AG



Dessau

Anhaltische Gemäldegalerie Dessau

Puschkinallee 100 / 06846 Dessau-Roßlau / Tel.: (03 40) 66 12 60 00
gemaeldegalerie@georgium.dessau.de / www.georgium.de

ständig: Das Schloss Georgium bleibt wegen Sanierung des Gebäudes bis auf weiteres geschlossen. Während dieser Zeit ist eine Auswahl des Bestandes an Deutscher, Niederländischer und Italienischer Malerei im Museum für Stadtgeschichte (Johannbau) ausgestellt.

Johannbau (Museum für Stadtgeschichte Dessau): Mi–So 10–17 Uhr
bis 30.11. Interim – Meisterwerke der Anhaltischen Gemäldegalerie Dessau

Orangerie beim Schloss Georgium: Di–So 10–17 Uhr

15.09.–28.10. Erhard Vogel. Landschafts- und Gesellschaftsbilder

Fremdenhaus beim Schloss Georgium: jeden So 12–17 Uhr, Eintritt frei
bis 06.01.2019 Jahresausstellung der Graphischen Sammlung der

Anhaltischen Gemäldegalerie Dessau: Dessau und Rom. Friedrich Salathé (1793–1858) - ein Schweizer Zeichner der Romantik.

11.08.–11.11. Akane Kimbara: Trilogie

Dresden

Museum für Völkerkunde Dresden Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen / Japanisches Palais,
Palaisplatz 11 / 01097 Dresden / Tel./Fax: (03 51) 81 44-841 / 81 44-844
www.skd.museum / voelkerkunde.dresden@skd.museum - **Zurzeit geschlossen**

Erfurt

Kunsthalle im Haus zum Roten Ochsen

Fischmarkt 7 / 99084 Erfurt / Tel.: (03 61) 65 55 66 0

Öffnungszeiten: Di–So, Feiertag 11–18 Uhr, Do 11–22 Uhr

www.kunstmuseen.erfurt.de/kunsthalle

14.10.–06.01.2019 Analog & Schwarzweiß. Fotografie in Westdeutschland 1945–2000 aus der Sammlung Schupmann, Eröffnung am 13.10. um 19 Uhr

19.10.–13.01.2019 Sebastian Pütz. Vor einem Bild. In Kooperation mit dem Erfurter Kunstverein e.V.; Eröffnung 19.07. um 19 Uhr

Margareta-Reichardt-Haus

Am Kirchberg 32 / 99094 Erfurt / Tel.: (03 61) 79 68 72 6

ständig: Besichtigung und Vorführung der Kunst des Handwebens, Haus und Werkstatt der Bauhaus- und Textilkünstlerin Margaretha Reichardt (1907–1984) mit den originalen Handwebstühlen. Zur Zeit wegen Umbauarbeiten geschlossen!

Schlossmuseum Molsdorf

Schlossplatz 6 / 99094 Erfurt-Molsdorf / Tel.: (03 62 02) 9 05 05 /

www.kunstmuseen.erfurt.de / Öffnungszeiten: Di–So, Feiertag 10–18 Uhr

bis 30.12. ICH MALE JEDEN TAG. Baldur Schönfelder

Erfurt

Angermuseum Kunstmuseum der Landeshauptstadt

Anger 18 / 99084 Erfurt / Tel.: (03 61) 6 55 - 16 51 /
www.kunstmuseen.erfurt.de

Öffnungszeiten: Di–So, Feiertag 10–18 Uhr

bis 30.12.2019. Cranach vor und nach der Reformation, Leihgaben aus Privatbesitz als Dauerpräsentation in der Dauerausstellung Mittelalter II

bis 15.07. Hiroyuki Masuyama. MINIMA-MAXIMA. Ein Weg nach Italien

bis 28.10. Natur als Kunst. Landschaft im 19. Jhd. in Malerei und Fotografie aus den Sammlungen der Christoph Heilmann Stiftung am Lenbachhaus und des Münchner Stadtmuseums

18.11.–17.02.2019 Michael Triegel. Malerei, Zeichnungen, Druckgrafik. Übersichtsausstellung anlässlich des 50. Geburtstags des Künstlers;
Eröffnung 17.11. um 16 Uhr

Grafikkabinett: 28.09.–30.12. Elephantographia curiosa. Erfurter Drucke des frühen 18. Jahrhunderts

Galerie Waidspeicher im Kulturhof zum Güldenem Krönbacken

Michaelisstraße 10 / 99084 Erfurt / Tel.: (03 61) 6 55 19 60 /
www.galerie-waidspeicher.de / Öffnungszeiten: Di–So, Feiertag 11–18 Uhr

bis 28.10. SPACES – Künstlerinnen und Künstler aus Thüringen und Rheinland-Pfalz im Dialog

18.11.–06.01.2019 Das Wenig Ganze. Elke Albrecht, Malerei, Zeichnung;
Eröffnung 17.11. um 19 Uhr

Gotha

Stiftung Schloss Friedenstein

Schloss Friedenstein / Schlossplatz 1 / 99867 Gotha
Tel./Fax: (03 62 1) 82 34 0 / 82 34 290
www.stiftung-friedenstein.de

Öffnungszeiten: Schloss Friedenstein: Di–So, Mo geschlossen, 10–17 Uhr ;
Herzogliches Museum: täglich 10–17 Uhr (ab 1. Nov 10–16 Uhr), 24.12. und 31.12. geschlossen

Herzogliches Museum, Fächerkabinett

bis 06.01.2019 Edle Einfalt und stille Größe“. Klassizistische Fächer des ausgehenden 18. Jahrhunderts

Schloss Friedenstein und Herzogliches Museum

27.10., 20–24 Uhr 12. Museumsnacht Gotha

Herzogliches Museum, Säulenhalle

bis 27.10. „Gotha vorbildlich!“ - Modellsammlungen um 1800

Herzogliches Museum

28.10.–27.01.2019 Auf Expedition nach Afrika - Zum 200. Geburtstag Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg und Gotha

Museum der Natur, Schlotheim-Kabinett / Öffnungszeiten: Di–So, Feiertag 10–17 Uhr, ab 1. Nov 10–16 Uhr

bis 16.12. Tiere des Jahres 2018

Schloss Friedenstein, Kirchgalerie

seit 29.07. Baustelle Geschichte - Einblick ins Historische Museum Gotha

Friedeburg

ATELIER UND GALERIE KIRSCH

Auf dem Berg 24 / Rittergut / 06347 Gerbstedt OT Friedeburg

Tel.: (03 47 83) 3 02 92 / Fax: (03 47 83) 3 02 64

www.atelierkirsch.de / dietmar.kirsch@gmx.net

Öffnungszeiten: nach telefonischer Vereinbarung

ständig: bemalte Holzskulpturen / Bilder / Schmuck / Holzspielzeug / Malerei u. Grafik / Werkstattgalerie und Bilderrahmung

17. und 18.11., 10–18 Uhr Tag des offenen Ateliers „Künstler des unteren Saaletals“

Halberstadt

Dom und Domschatz Halberstadt

Domplatz 16 a / 38820 Halberstadt / Tel./ Fax: (0 39 41) 2 42 37 / 62 12 93

www.die-domschaetze.de / halberstadt@die-domschaetze.de

Öffnungszeiten: Oktober: Di-Sa 10–17.30 Uhr, So/Fei 11–17.30 Uhr;

November/Dezember: Di-Sa 10–16 Uhr, So/Fei 11–16 Uhr, Öffentliche Führungen

Oktober: Di-Fr 11.30 Uhr, Sa/So/FT 11.30 Uhr und 14.30 Uhr, November/Dezember: Sa/So/FT 11.30 Uhr und 14.30 Uhr

ständig: Mittelalterlicher Kirchenschatz / Meisterwerke Goldschmiedekunst / Elfenbearbeiten und Textilien

bis 04.11. Sonderausstellung im Domschatz: „Gewebt, gewirkt, bestickt - Malerei und Collagen von Marita Spiller“

Gleimhaus – Museum der deutschen Aufklärung

Domplatz 31 / 38820 Halberstadt / Tel./Fax: (0 39 41) 68 71-0 / 68 71-40 /

www.gleimhaus.de

ständig: Gleims „Freundschaftstempel“ Porträts u.a. von Friedrich G. Klopstock, Gotthold E. Lessing, Johann G. Herder, Johann G. Seume u. Gottfried A. Bürger

bis 21.10. Visionen der deutschen Aufklärung, Finissage am 21.10. um 11.15 Uhr

04.10., 19.30 Uhr „Nathan der Weise“. Filmvorführung in der Kammerbühne Halberstadt

10.10., 19.30 Uhr Geist und Muse bei Gleim: Vortrag von Dr. Christian Juranek: „Allein gegen eine ganze Zeit“. Der Schriftsteller und Karikaturist Hans Graf von Veltheim

11.10., 19.30 Uhr „Der Frieden“ - eine Komödie nach Aristophanes in der Fassung von Jürg Schlachter

18.10., 15 Uhr Literaturgespräch bei Gleim: Gero Hammer: Das glücklichste Jahr - das Leben der Eva Lessing

14.11., 19.30 Uhr Geist und Muse bei Gleim: Herr Gleim lädt sich Dichter ein - Lesekonzert mit Marco Organo, Thilo Schwichtenberg, Josephine von Blueten Staub, Johann Voss sowie Renate Sattler (Moderation) und Schülern der Kreismusikschule

12.12., 19.30 Uhr Geist und Muse bei Gleim: Ingrid Dietsch und Nicole Kabisius: Buchvorstellung „...drey Tausend und zwey hundertster Schatz meines Herzens“. Briefe von Caroline und Johannes Daniel Falk

20.12., 15 Uhr Literaturgespräch bei Gleim: Hilde Thomas: Eine Frau macht Theater



VORHANG AUF!

**GROSSES KINO FÜR (H)ALLE,
FILME AUS ALLER WELT:
AKTUELL, INTENSIV,
SINNLICH UND EMOTIONAL!**



WOLFGANG BURKART **Web:** www.luchskino.de
Seebener Straße 172 **Mail:** post@luchskino.de
06114 Halle (Saale) **Tel.:** +49 (0)345 523 86 31

Hainichen

Gellert-Museum Hainichen Literaturmuseum und Kunstsammlung zur Fabel

Oederaner Straße 10 / 09661 Hainichen

Tel.: (0 37 20 7) 24 98 / Fax: (0 37 20 7) 65 45 0 / www.gellert-museum.de

Öffnungszeiten: So–Do 13–17 Uhr u.n.V., geschlossen am

03.10./24.12./25.12./31.12.2018 sowie am 01.01.2019

ständig: „Belustigungen des Verstandes und des Witzes“ - Leben und Wirken von Christian Fürchtegott Gellert (1715-1769) und die Fabelgeschichte seit der Antike

bis 21.10. „Und das Lamm schrie: Hurz!“ Der Wolf in der Fabel. Werke aus der Sammlung **bis 13.01.2019** „GrafikReigen“, Kupferstiche von Baldwin Zettl (Freiberg)

28.10.–07.04.2019 „Der Elefant und der Mops“, Arbeiten zu Fabeln von Iwan A. Krylow aus der Sammlung

09.11., 20 Uhr Andreas Altmann (Berlin): „Weg zwischen wechselnden Feldern“, Lesung

Haldensleben

Kunstgalerie in der KulturFabrik Haldensleben

Gerikestraße 3a / 39340 Haldensleben / Tel./Fax: (03 90 4) 401 59 / 463 416

www.haldensleben.de/kulturfabrik

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 13–16 Uhr, Di/Do 10–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr,

Eintritt frei, Spende zur Förderung der Kulturarbeit erbeten.

07.10.–24.11. Frank Michael Stuhl (HDL): „Fotoimpressionen 2004 bis 2018“, Lost Places & Akt, Vernissage am 07.10. um 15 Uhr

09.12.–31.01.2019 Jahresausstellung der Haldensleber Künstlergilde; ERöffnung 09.12. um 15 Uhr

Halle (Saale)

Landesmuseum für Vorgeschichte

Richard-Wagner-Straße 9 / 06114 Halle / Tel.: (03 45) 52 47 30

www.landesmuseum-vorgeschichte.de

ständig: Umfangreicher Sammlungsbestand von mehr als 15 Millionen Funden mit zahlreichen Stücken weltweiten Ranges, wie die berühmte Himmelsscheibe von Nebra / archäologische Funde Sachsen-Anhalts in zeitlicher Folge – vom Beginn der Steinzeit bis zur frühen römischen Kaiserzeit

13. und 14.10., 10–18 Uhr Buntes Festprogramm zum 100jährigen Bestehen des Museums mit diversen Angeboten zum Zuschauen, Mitmachen und Verkosten

Galerie „Kunst im Bahnhof“ Bastian Bahnhofslounge / Hauptbahnhof

Hans-Dietrich-Genscher-Platz 1 / 06112 Halle / Galerieebene 1. Etage

Öffnungszeiten: 7 Tage, 24 Stunden, Eintritt frei / Kontakt: Peru John,

agentur@image-fabrik.de

bis 27.10. „Ein Kuss für Halle“ II. Teil, Kussfotos - Hallenser für Halle (II); Grafiken - Thomas Leibe zum Thema: „Halle - Schönheitsfleck oder Makel“;

„Kusslyrik“ 7 Gedichte und Bilder von Felice Siana und Peru John

30.10.–26.01.2019 „Ein Kuss für Halle“ III. Teil;; Eröffnung 30.10., 18 Uhr, Kussfotos - Hallenser für Halle (III); Portraits bekannter Hallenser mit persönlichen Statements für Halle, übermalt von Hans-Joachim Triebisch, Fotografien & Konzept Peru John

Halle (Saale)

Stadtmuseum Halle

Große Märkerstraße 10 / 06108 Halle (Saale) / Tel./Fax: (03 45) 22 1 - 3030 /
(03 45) 22 1 - 3030 / 30 / www.stadtmuseumhalle.de / stadtmuseum@halle.de
Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr

Dauerausstellungen: „Entdecke Halle!“, Die Dauerausstellung zur Stadtgeschichte
„Geselligkeit und die Freyheit zu philosophieren“ – Halle im Zeitalter der Aufklärung

bis 04.11. Sonderausstellung „Masse und Klasse. Hallesche Gebrauchsgrafik
im DDR-Kontext“ – Eine Ausstellung in Kooperation mit dem Werkbundarchiv -
Museum der Dinge, Berlin

bis 06.01.2019 Sonderausstellung „In den Himmel hinauf. 600 Jahre Baubeginn
Roter Turm“

ab 30.11. Sonderausstellung „Kleinwohnung, Modehaus und Kraftzentrale.
Neues Bauen und neues Leben im Halle der 20er Jahre“

ZEITKUNSTGALERIE Jutta Wittenbecher

Kleine Marktstraße 4 / 06108 Halle / Tel./Fax: (03 45) 2 02 47 78
www.zeitkunstgalerie.com / info@zeitkunstgalerie.com
Öffnungszeiten: Di–Fr 11–13.30 u. 14–19 Uhr / Sa 11–15 Uhr

ständig: künstlerische Beratung in Ihren Räumen / Vermittlung von Aufträgen /
Passepartouts und Einrahmungen

01.10.–02.11. Der Künstlerverleger János Stekovics, Fotografie, Romantik im
Gartenreich; Eröffnung 01.10. um 20 Uhr, Einführende Worte: Dr. Renate
Luckner-Bien

29.10.–28.11. Andrea Damp (Malerei), Martin Möhwald (Keramik). Eröffnung
29.10. um 20 Uhr, Einführende Worte: Rüdiger Giebler

01.12.–31.12. „Rabe, Kauz und Fensterlicht“ Arbeiten auf Papier von F. G. Walther
N. Klotzsche, D. Pockrandt, „Sehgewohnheiten des Nordens“ Meerestonkera-
mik C. Hoft + A. Schubert; Eröffnung 30.11. um 20 Uhr

01.12., ab 18 Uhr Langer Abend der Galerien

Hallescher Kunstverein e.V.

Geschäftsstelle: Böllberger Weg 188 / 06110 Halle / Tel.: (03 45) 2 03 61 48 / Fax:
(03 45) 213 89 532 / www.hallescher-kunstverein.de / kontakt@hallescher-kunst-verein.de / Öffnungszeiten: Di 13–16 Uhr, u.n.V.

Kunstvereinsgalerie in der Oper Halle / Joliot-Curie-Platz / 06108 Halle
Tel.: (03 45) 5 11 00 / zu den Veranstaltungen geöffnet

bis 25.11. Volker Pfüller, Berlin – Theaterplakate

02.12.–17.02.2019 Achim Freyer, Berlin – Malerei, Eröffnung am 02.12. um 19 Uhr
(ab 20 Uhr Jahresabschlussfeier des Halleschen Kunstvereins in der Kantine des
neuen theaters Halle, gesonderte Anmeldung)

Kleine Galerie des Halleschen Kunstvereins / Große Klausstr. 18 / 06108 Halle
Tel.: (03 45) 2 03 61 48 / Öffnungszeiten: Mi–Fr 15–17 Uhr

bis 14.12. Jürgen Domes, Halle – Künstlerporträts, Fotografie

Künstlerhaus 188 / Böllberger Weg 188 / 06110 Halle / Tel.: (03 45) 23 11 70
Öffnungszeiten: Mi–So 13–17 Uhr

07.–21.10. Künstlermitglieder des Halleschen Kunstvereins: Malerei, Grafik, Plastik,
Fotografie, Grafikdesign, Kunsthandwerk, Eröffnung am 07.10. um 11 Uhr

Literaturhaus Halle / Bernburger Straße 8 / 06108 Halle / Tel.: (03 45) 132 525 14
Öffnungszeiten: Do–So 13–18 Uhr

22.11.–13.01.2019 Christiane Budig, Halle – Glasplastik – Hallescher Kunstpreis 2018;
Eröffnung 22.11. nach der Preisverleihung um 18 Uhr

Halle (Saale)

Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)

Friedemann-Bach-Platz 5 / 06108 Halle / Tel.: (03 45) 2 12 59 0

www.kunstmuseum-moritzburg.de / Öffnungszeiten: Do-Di 10-18 Uhr/ Mi sowie am 24. und 31.12. geschlossen

Aufgrund umfangreicher Baumaßnahmen sind die Sammlungsbereiche Alter Kunst vom Mittelalter bis um 1900 bis Sommer 2019 nicht zugänglich.

ständig: Sammlungspräsentation: Wege der Moderne: Kunst in Deutschland im 20. Jahrhundert, Turmkabinett Albert Ebert

14.10.–06.01.2019 Sonderausstellung: Gustav Klimt

14.10.–06.01.2019 Das besondere Kunstwerk N° 20: George Minne und Gustav Klimt

Veranstaltungen:

26.10., 20.00 Uhr (Einlass: ab 18.30 Uhr) *KLIMTtextil*.

Werkchau der Modeklasse der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

Galerie „Schön & Gut“

Carola Tröbner / Ludwig-Wucherer-Straße 65 / 06108 Halle / Tel.: (0176) 92 20 75 79

galerie.schoen.gut@web.de / www.galerie-troebner-halle.de

Öffnungszeiten: Di–Fr 11–18 Uhr, Do bis 20 Uhr, Sa 11–14 Uhr

ständig: Malerei & Grafik, Skulpturen & Keramik sowie Schmuck und Mode

bis 06.10. Kathrin Hänsel - Malerei und Zeichnung

11.10.–10.11. Brücken - Überbrücken. Gruppenausstellung bekannter hallescher Künstler; Eröffnung am 11.10. um 20 Uhr

17.11.–31.12. Weihnachtsausstellung aller Gewerke von 40 Künstlern der Galerie

24./25.11. Messestand auf der HAL-Art in der Händelhalle mit Malerei, Keramik und Schmuck

01.12., 16–20 Uhr Langer Abend der Galerien

Galerie Zaglmaier InterArtVernissage.de

Große Steinstraße 57 / 06108 Halle / Tel./Fax: (03 45) 2 10 09 - 19 / 33 /

www.InterArtShop.de / info@InterArtShop.de

Öffnungszeiten: Mo–Fr 13.30–18.30 Uhr u.n.v.

bis 09.10. Bernd Hertel: Metamorphosen, Malerei und Grafik (EG)

bis 06.11. Ulrich Tarlatt „Am Weg“, Bilder und Skulpturen (OG), Galeriegespräch am 04.10. um 19.30 Uhr

13.10.–27.11. Lothar Zitzmann, Malerei und Zeichnungen (EG), Vernissage am 13.10 um 15 Uhr, es spricht Prof. Rolf Müller

10.11.–08.01.2019 Susanne Theumer, Grafik (OG)

01.12.–22.01.2019 Weihnachtsausstellung: Uwe Pfeifer und Künstler der Region, Eröffnung 01.12. um 15 Uhr

Galerie Kunst im Keller

Ursula Niedrig / Ludwig-Wucherer-Straße 36 / 06108 Halle

Tel./Fax: (03 45) 5 20 03 22 / Öffnungszeiten: Di–Fr 12–19 Uhr, Sa 12–16 Uhr

ständig: Malerein / Grafik / Kleinplastik / Keramik / Schmuck / Porzellan- und Glasdesign

bis 05.10. „Tiere und andere Menschen“, Malerei und Grafik von Dieter Gilfert

10.10.–24.11. „Atmosphärische Orte“. Halle-Bilder von Iris Band.

Eröffnung am 10.10. um 20 Uhr, es spricht Dr. Georg Sehrt

01.12.–31.01.2019 „Himmel so hoch...“. Collagen auf handgeschöpften Papieren von Kathrin Röder (Weihnachtsausstellung)



**WIR
MACHEN
NACH HALLE**

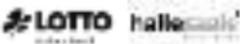
MARGUERITE FRIEDLAENDER

GERHARD MARCKS

18. 11. 2018 – 24. 2. 2019

Kunsthalle
„Talstrasse“
Halle (Saale)

100
jahre
bauhaus



Halle (Saale)

KUNSTHALLE "Talstrasse" – Kunstverein "Talstrasse" e.V.

Talstraße 23 / 06120 Halle / Tel.: (03 45) 5 50 75 10 / Fax: (03 45) 5 50 76 74
www.kunstverein-talstrasse.de / info@kunstverein-talstrasse.de
Öffnungszeiten: Die–Fr 14–19 Uhr, Sa/So u. Feiertage 14–18 Uhr,
vom 08.10.–16.11. wegen Ausstellungsumbau geschlossen,
ab 17.11. Mo–Fr 14–19 Uhr, Sa/So u. Feiertage 14–18 Uhr, 24.12. und 31.12.
geschlossen

bis 07.10. TraumWelten. In Between. Vom Träumen und Leben. Mit Werken u.a. von Sibylle Bergemann, Carlfriedrich Claus Floris Neusüss, Helga Paris, Grete Stern, Miroslav Tichy, Arthur Tress, Jerry Uelsmann und Sacha Weidner

bis 07.10. Skulpturenpark mit Werken u.a. von Bernd Göbel und Steffen Ahrends
18.11.–24.02.2019 Wir machen nach Halle.

Marguerite Friedlaender und Gerhard Marcks. Im Rahmen des Bauhaus 100 Jubiläums mit einem Ausstellungsbeitrag von Studierenden der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle: Wir sind in Halle. Eine filmische Spurensuche.

Veranstaltungen:

29.11., 19.30 Uhr Kleiner Salon: MDR-Kultur Kunstredakteur Andres Höll im Gespräch mit Prof. Barbara Schmidt (Künstlerin), Dr. Renate Luckner-Bien (Kuratorin) und Dr. Arie Hartog (Direktor Gerhard-Marcks-Stiftung, Bremen)

Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

Neuwerk 7 / 06108 Halle / Tel. (03 45) 7 75 150 / www.burg-halle.de

Burg Galerie im Volkspark / Schleifweg 8 a / 06114 Halle

Öffnungszeiten: täglich von 14 bis 19 Uhr, bitte informieren Sie sich kurzfristig über mögliche Schließzeiten an den Tagen zwischen Weihnachten und Neujahr

17.10.–18.11. void Start() Play().

Eine Ausstellung zu Computerspielen von Prof. Jonas Hansen

18.–31.10. Giebichenstein Designpreis 2018 in der Kunststiftung des

Landes Sachsen-Anhalt, Neuwerk 11, 06116 Halle (eigene Öffnungszeiten!)

01.11.–30.11. Literatur im Volkspark

06.11.–22.11. Ausstellung der Klasse Prof. Christine Triebisch

BILD RAUM OBJEKT GLAS

Franckesche Stiftungen

Franckeplatz 1 / 06110 Halle / Tel./Fax: (03 45) 2 12 7 450 / 433

www.francke-halle.de / Öffnungszeiten: Di–So, feiertags 10–17 Uhr

ständig: Historische Schulstadt mit beeindruckendem barocken Bauensemble, Kunst- u. Naturalienkammer im Historischen Waisenhaus ist europaweit einzige vollständig erhaltene barocke Wunderkammer, Kulissenbibliothek im ältesten erhaltenen profanen Bibliotheksbau Deutschlands präsentiert den Wissenskosmos des 18.Jh., multimediale Dauerausstellungen zur Geschichte der Stiftungen und ihrem Gründer August Hermann Francke

bis 04.11. Leben nach Luther. Eine Kulturgeschichte des evangelischen Pfarrhauses. Wanderausstellung des Deutschen Historischen Museums Berlin im Historischen Waisenhaus (Haus 1)

bis 22.04.2019 Himmelsreisen. Astronomie im Buch- und Kartendruck der Frühen Neuzeit. Kabinettausstellung in der Historischen Bibliothek (Haus 22)

02.12.–Aug 2019 Willkommen@HotelGlobal. Ein interaktives Abenteuer für alle Weltentdecker*innen. Mitmachausstellung für Menschen ab 6 im Historischen Waisenhaus (Haus 1)

Herrnhut

Völkerkundemuseum Herrnhut Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Goethestraße 1 / 02747 Herrnhut / Tel./Fax: (03 51) 4914 - 4261 / 4914 - 4263
www.skd.museum / voelkerkunde.herrnhut@skd.museum

Öffnungszeiten: Di–So 9–17 Uhr

ständig: Ethnographie und Herrnhuter Mission: Die Dauerausstellung zeigt die historische Kultur der Völker, bei denen die Missionare der Evangelischen Brüder-Unität wirkten

07.10.–03.03.2019 Auf Wegen zur Erleuchtung. Buddhistische Pilgerfahrten

Jena

Städtische Museen Jena Kunstsammlung

Markt 7 / 07743 Jena / Tel./Fax: (03 64 1) 49 82 61 / 49 82 55 / www.kunst-sammlungen-jena.de / kunst@jena.de

Öffnungszeiten: Di, Mi u. Fr 10–17 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr, Do 15–22 Uhr

ständig: Malerei, Grafik u. Plastik sowie Objektkunst. Schwerpunkt bildet die Kunst des 20. Jhd. von der klassischen Moderne über ein großes Konvolut von Kunst der DDR bis hin zur nationalen und internationalen Gegenwartskunst.

bis 18.11. Marc Chagall: „Ich bin sicher, Rembrandt liebt mich.“ Bilder und Malbücher von Georges Braque, Marc Chagall, Fernand Léger, Henri Matisse, Joan Miró, Pablo Picasso, Georges Rouault und anderen Künstlern

01.12.–07.04.2019 Gerd Sonntag, Malerei, Zeichnungen, Glasskulpturen

08.12.–14.04.2019 Eine italienische Reise. Italienische Fotografie des 19. Jahrhunderts

Kamenz

Lessing-Museum Literaturmuseum zu Gotthold Ephraim Lessing (1729-1781)

Lessingplatz 1–3 / 01917 Kamenz / Tel./Fax: (03 578) 37 91 11 / 37 91 19 / www.lessingmuseum.de / Geöffnet: Di–Fr 9–17 Uhr, Sa/So/Feiertage 13–17 Uhr

ständig: Ausstellung zu Lessings Leben und Werk

Malzhaus, Pulsnitzer Str. 16, Öffnungszeiten: Di–So, 10–18 Uhr

bis 28.10. „Niemand kann den Mann höher schätzen als ich...“ - Winkelmann und Lessing, Sonderausstellung des Lessing-Museums Kamenz und des Winkelmann-Museums Stendal

08.11.–03.03.2019 „Parole Paris-Endstation Bantheville. Das Kgl. Sächs. 13. Infanterie-Regiment Nr. 178 im 1. Weltkrieg“, Sonderausst. der Stadtgeschichte
Eröffnung am 07.11. um 19 Uhr, Eingang Zwingerstraße 9

Landsberg

Museum „Bernhard Brühl“

Hillerstraße 8 / 06188 Landsberg / Tel./Fax: (03 46 02) 2 06 90 / 4 87 41
www.stadt-landsberg.de, www.landsberg-lese.de

Öffnungszeiten: Di, Do, Sa, So 13–17 Uhr, und nach Vereinbarung

ständig: Geschichte der Stadt u. Region, Naturkunde, Landapotheke um 1900
17.10., 19 Uhr Bildervortrag „Romanik in Mitteldeutschland“ mit Dr. Thomas Frantzke

15.11., 19 Uhr „Weltende 1918?“. LITERAtainmenet Dr. Hans-Henning Schmidt

Landsberg

Romanische Doppelkapelle „St. Crucis“

06188 Landsberg / Tel./Fax: (03 46 02) 2 06 90 / 4 87 41

www.stadt-landsberg.de, www.landsberg-lese.de

Öffnungszeiten: Oktober: Sa 15 Uhr Führung, So 11 und 15 Uhr Führung (* bei Konzert um 15 Uhr, Führung erst im Anschluss), Mo-Fr nach Vereinbarung / November/Dezember: Mo-Fr nach Vereinbarung

07.10., 15 Uhr Konzert „Eine musikalische Reise“ mit Squeezebox-Teddy (Hinweis: Führung erst im Anschluss, ca. 16.30 Uhr)

28.10., 15 Uhr Stadtführung „Romanik in Landsberg“ mit Besuch der Doppelkapelle, der Stadtkirche und des Museums, Treff: Doppelkapelle

09.12., 14 Uhr Adventssingen mit dem Frauenchor Landsberg

16.12., 14 Uhr Adventssingen mit dem A-cappella-Ensemble „Mehr als 4“

Leipzig

GRASSI Museum für Angewandte Kunst

Johannisplatz 5–11 / 04103 Leipzig / Tel./Fax: (03 41) 22 29 - 100 / 200

www.grassimuseum.de / Öffnungszeiten: Di–So, feiertags 10–18 Uhr

ständig: Dreiteilige Dauerausstellung: Antike bis Historismus, Asiatische Kunst, Jugendstil bis Gegenwart

bis 07.10. Made in Denmark. Formgestaltung seit 1900

bis 14.10. Blumen Flowers Fleurs

10.11.–13.10.2019 Gefäß/Skulptur 3. Deutsche und internationale Keramik seit 1946

29.11.–17.03.2019 Together!

29.11.–17.03.2019 Grassi Future. Visionen für den Leipziger Johanniplatz

Museum für Druckkunst

Nonnenstraße 38 / 04229 Leipzig / Tel.: (03 41) 2 31 62 0

www.druckkunst-museum.de / info@druckkunst-museum.de

Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–17 Uhr, So 11–17 Uhr

ständig: Industriekultur zum Anfassen und Erleben. Schriftguss, Satz- und Druckverfahren. Führungen nach Vereinbarung.

bis 11.11. „Let's print Leipzig“. Ausstellung und internationaler Künstlerworkshop

02.12.–27.01.2019 „35. Leipziger Grafikbörse“, Thema: PARADOX

* Klimafreundlich mobil.

culturtraeger fährt mit Lastenrad und nutzt Autos von teilAuto

„Wir haben bereits 9 von 11 wöchentlichen Auslieferungen auf Lastenfahräder und Fahrzeuge von teilAuto umgestellt – Tendenz steigend!“



Medien für Werbung: www.culturtraeger.de

GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig

Staatliche Kunstsammlungen Dresden / Johannisplatz 5–11 / 04103 Leipzig
Tel.: (03 41) 97 31 900 mvl-grassimuseum@skd.museum

www.grassimuseum.de / www.skd.museum / Öffnungszeiten: Di–So 10–18 Uhr

ständig: Rundgänge in einer Welt: Asien, Europa, Orient, Afrika, Amerika und Ozeanien/Australien. Die beeindruckende Sammlung von Objekten aus allen Kontinenten erzählt von vielfältigen Weltansichten und globalen Verbindungen. Erfahren Sie mehr über das Leben, Glauben und Handeln in den verschiedenen Kulturen und Gesellschaften der Welt.

seit 04.03. SPURENLESE 3. Fragen an den Weltenhüter. Präsentation in der Dauerausstellung

ab 09.06. Werkstatt Prolog. In Vorbereitung der zukünftigen Sammlungspräsentationen
Installation: Satellite to Kinshasa - Lipzkin Echo-Room. Einblicke in den Arbeitsprozess der Ausstellung „Megalopolis#1“

01.12.–31.03.2019 „Megalopolis#1“ - Stimmen aus Kinshasa

Museum der bildenden Künste Leipzig

Katharinenstraße 10 / 04109 Leipzig

Tel./Fax: (03 41) 216 99 0 / 216 99 999 / mdbk@leipzig.de

www.mdbk.de / Öffnungszeiten: Di, Do–So 10–18 Uhr, Mi 12–20 Uhr

bis 14.10. JULIUS HOFMANN. Cinematic Cybernetic

bis 02.12. August Sander.

bis 10.02.2019 Klaus Hähner-Springmühl. Kandidat

bis 06.01.2019 Gerd Rohling. Der Sprung

10.10.–04.11. CONNECT LEIPZIG: Carsten Saeger. Exercises for a Monument.
Eröffnung 09.10. um 19 Uhr

02.12.–24.03.2019 Yoko Ono. PEACE is POWER. War Creates Poverty.
Eröffnung 01.12. um 18 Uhr

25.10.–02.12. Amy Blakemore & Edgar Leciejewski. Encounter.
Eröffnung 24.10. um 18 Uhr

08.11.–10.03.2019 Pieter Pietersz. Der Graupenzähler.
Eröffnung 07.11. um 18 Uhr

15.11.–09.12. CONNECT LEIPZIG: Heet Lee. Hans. Eröffnung 14.11. um 19 Uhr

07.12.–10.02.2019 Marion Ermer Preis 2018. Fine Bieler, Ronny Bulik, Kirill Gluschenko, Jana Schulz. Eröffnung 06.12. um 18 Uhr

bis 18.11. Arno Rink. Ich male!

20.12.–13.01.2019 CONNECT LEIPZIG: Sarah Pschorn. First Contact.
Eröffnung 19.12. um 19 Uhr

Leuna

Galerie im cCe Kulturhaus Leuna

Spergauer Straße 41 a / 06237 Leuna / Tel.: (03 46 1) 43 - 5823

Fax: (03 46 1) 43 - 5825 / www.cce-leuna.de / galerie@cce-leuna.de

Öffnungszeiten: Di u. Do 11–17 Uhr, Mi 11–19 Uhr, Fr 11–13 Uhr u. n. V.,

bis 02.11. Stille Post. Ausgewählte Werke aus der Sammlung zeitgenössische Malerei und Grafik der VNG AG, u.a. mit Werken von Tim Eitel, Rosa Loy, Neo Rauch, Arno Rink, David Schnell und Werner Tübke

ab. 22.11. 20 Jahre cCe Galerie Leuna. Eine Retrospektive

05.12., 18 Uhr 20. Leunarer Kunstmarkt

Magdeburg

Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen, Magdeburg

Regierungsstraße 4-6 / 39104 Magdeburg

Tel.: (03 91) 56 50 20 / Fax: (03 91) 56 50 25 5

info@kunstmuseum-magdeburg.de / www.kunstmuseum-magdeburg.de

www.facebook.com/kunstmuseummagdeburg

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–17 Uhr, Sa/So 10–18 Uhr

bis 06.01.2019 AMBITUS. Kunst und Musik heute. Die große Überblicks-schau zeigt die Berührungspunkte von Kunst und Musik anhand unterschiedlicher Werke aus Malerei, Skulptur, Installation und Video.

Galerie Himmelreich

Breiter Weg 213b (Eingang Danzstraße) / 39104 Magdeburg

Tel.: (03 91) 5 43 01 14 / Fax: (03 91) 5 55 79 33

info@galerie-himmelreich.de / www.galerie-himmelreich.de

Öffnungszeiten: Di–Fr 12–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr

02.10.–26.10. GRAND TOUR. Rüdiger Giebler (Halle) - Malerei und Grafik; Moritz Götze (Halle) - Malerei und Grafik

30.10.–23.11. SONST GARNICHTS. Helga Borisch (Magdeburg) - Aquarell, Bildtextil

01.12. Kunstbasar 2018. Malerei, Grafik, Skulpturen aus der Region Magdeburg

11.12.–05.01.2019 PYRAMIDEN UND MANTIDEN.

Matthias Wunderlich (Potsdam), Malerei, Zeichnungen

Forum Gestaltung Magdeburg | Ausstellungshalle

Brandenburger Straße 9-10 / 39104 Magdeburg

Tel.: (03 91) 99 08 76 11/ Fax: (03 91) 99 08 76 19

info@forum-gestaltung.de / www.forum-gestaltung.de

Öffnungszeiten: Mi–So 14–18 Uhr und nach Vereinbarung

bis 20.01.2019 ELGNER die rote Blume. Malerei 1979-2017

Merseburg

Kulturhistorisches Museum Schloss Merseburg

Domplatz 9 / 06217 Merseburg / Tel./Fax: (0 34 61) 40 13 18 / 40 20 06

www.saalekreis.de / museum.schloss.merseburg@saalekreis.de

Öffnungszeiten: täglich 9–18 Uhr, Einlass bis 17.30 Uhr,

Führungen durch Schloss u. Museum: Sonn- u. feiertags 14 Uhr u.n.V.

ständig: Ur- u. Frühgeschichte der Region / mittelalterliche Pfalz-, Bistums- u. Stadt-geschichte / Merseburger Renaissanceschloss 1605–08 / Merseburger Herzogs-zeit 1657–1738 / Merseburg in Preußen / Hist. Zündgeräte u. Feuerzeuge / Vielfalt, Pracht u. Eleganz – Glasperlarbeiten des 19. u. 20. Jh.

bis 11.11. Merseburg im Ersten Weltkrieg. Einwohner - Soldaten - Kriegsgefangene

01.12.–17.02.2019 Kunsthandwerk aus Mitteldeutschland

Veranstaltungen (Änderungen vorbehalten!):

09. und 11.10., 10–12 Uhr Ferienprojekt „Schmuck aus Glasperlen selbstgemacht“

04.11, 16 Uhr Elektroakustische Live-Performance „Meme morts nous chantons“

01.12., 15.30 Uhr Puppentheater „Kasper als Doktor“

08. und 09.12., 11–18 Uhr Kunsthandwerkermarkt in der Hofstube

19.12., 15.30 Uhr Puppentheater „Kasper baut ein Haus“

Merseburg

DOMGALERIE im Kunsthaus Tiefer Keller

Tiefer Keller 3 / 06217 Merseburg / Tel./Fax: (0 34 61) 28 90 - 40 / 43
www.domgalerie-merseburg.de / domgalerie@t-online.de

Öffnungszeiten: Di u. Do 9–18 Uhr, Mi u. Fr 9–14 Uhr, Sa 10–14 Uhr, n.V.

bis 16.11. „Das Übliche und 99 Engel“. Prof. Dipl. Ing. Frank Popp, Hannover,
Objektkünstler/Misanthrop

27.11.–Jan 2019 Usbekische Kunst, unter der Verantwortung von Frau Prof. Dr.-Ing.
Irina Hundt, HTW Dresden, Eröffnung am 27.11.

Willi-Sitte-Galerie Merseburg

Domstraße 15 / 06217 Merseburg / Tel./Fax: (0 34 61) 21 22 31 / 82 36 56
www.willi-sitte-galerie-merseburg.de / info@willi-sitte-galerie-merseburg.de
Aktuellen Öffnungszeiten siehe Webseite / Führungen nach Anmeldung

bis 15.01.2019 Willi Sitte: Das druckgraphische Werk

15.07.–04.11. Thietmars Welt: Ein Merseburger Bischof schreibt Geschichte

27.11.–31.01.2019 „Kunst aus Usbekistan“- Malerei, Keramik, in der Willi Sitte
Galerie und im Tiefer Keller Merseburg, Doppelvernissage 27.11. um 17 Uhr
in der Willi Sitte Galerie, um 19 Uhr im Tiefer Keller

Nordhausen

Kunsthaus Meyenburg

Alexander-Puschkin-Straße 31 / 99734 Nordhausen / Tel.: (03 63 1) 88 109 1 /
Fax: (03 63 1) 89 801 1 / Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr
kunsthaus@nordhausen.de / www.kunsthaus.nordhausen.de

15.09.–30.12. „Vom Buch zum Bild - Künstler sehen Literatur“, u.a. M. Beck-
mann, M. Chagall, S. Dali, M. Ernst, H. Matisse, J. Miró, P. Picasso

Quedlinburg

Lyonel-Feininger-Galerie Museum für grafische Künste

Schlossberg 11 / 06484 Quedlinburg / Tel.: (0 39 46) 6 89 59 30
www.feininger-galerie.de / feininger-galerie@kulturstiftung-st.de

Öffnungszeiten: Mi–Mo, feiertags 10–18 Uhr

ständig Dauerausstellung Lyonel Feininger. Sammlung Dr. Hermann Klumpp

bis 07.01.2019 Licht. Raum. Magie. Klaus Dierßen. Fotografie, Fotografik

Wallhausen

Schloss Wallhausen

Schloss 1 / 06528 Wallhausen / Tel./Fax: (0 34 65 6) 2 02 39 / 2 05 59
www.schlosswallhausen.de / info@schlosswallhausen.de

Öffnungszeiten: Di–Sa 10–16 Uhr, So 10–14 Uhr, Führungen n. V.

ständig: Historische Ausstellungen über Kaiser Otto den Großen

bis 14.10. Christin Müller | Björn Hermann – Künstler der Burg Giebichenstein

bis 14.10. „Handwerk im Mittelalter“, Metall-, Leder-, Glas- und Tonverarbeitung

KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU Max-Pechstein-Museum

Lessingstraße 1 / 08058 Zwickau / Tel.: (03 75) 83 45 10 / Fax: (03 75) 83 45 45
www.kunstsammlungen-zwickau.de / kunstsammlungen@zwickau.de
Öffnungszeiten: Di–So 13–18 Uhr

ständig: „Im Himmel zu Hause“ – Christliche Kunst zwischen Gotik und Barock / „Altmeisterliches – von Renaissance bis Barock“ – Zu sehen sind etwa 40 Gemälde des 16. bis 18. Jh., die zusammen mit weiteren Ausstellungsstücken einen Einblick in die europäische Kunst des Barock vermitteln / „Wände her für Max Pechstein“ – Das Max-Pechstein-Museum in den KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU / „Mineralogisch-geologische Sammlung“

Robert-Schumann-Haus Zwickau

Hauptmarkt 5 / 08056 Zwickau / Tel.: (03 75) 83 44 06 / Fax: (03 75) 83 44 99
www.schumannzwickau.de / schumannhaus@zwickau.de
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–17 Uhr, Sa/So, Feiertage 13–17 Uhr

Priesterhäuser Zwickau

Domhof 5–8 / 08056 Zwickau / Tel.: (03 75) 83 45 51 / Fax: (03 75) 83 45 55
www.priesterhaeuser.de / priesterhaeuser@zwickau.de
Öffnungszeiten: Di–So 13–18 Uhr

ständig: Stadt- und Kulturgeschichte Zwickaus mit den Schwerpunkten 15. und 16. Jahrhundert

Galerie am Domhof Zwickau

Domhof 2 / 08056 Zwickau / Tel.: (03 75) 83 45 67 / Fax: (03 75) 83 45 66
www.galerie-zwickau.de / galerie@zwickau.de
Öffnungszeiten: Di–So 13–18 Uhr

bis 02.12. Abstrakter Surrealismus. Andreas Thieme



Inspiration und Weitblick

<p>großzügige, sehr helle Ferienwohnung in Göhren/ Rügen</p> <ul style="list-style-type: none">- erste Reihe, Hochufer, Seebrücke 300m- 95 m² Wohnfläche und 30 m² Balkone- 2 Schlafzimmer, 2 Bäder mit Fenster- große Sauna, Kamin, Aufzug	<p>Buchung/ weitere Informationen</p> <p>roger.fischl@gmx.de oder 0172 3971231</p> 
--	--

Halle (Saale)

Kunsthalle "Talstrasse"

Wir machen nach Halle.

Marguerite Friedlaender und Gerhard Marcks.

18.11.2018 bis 24.02.2019

Werke von Gerhard Marcks im Hof der Burg Giebichenstein vor ihrer Restitution, 1953 Hannes H. Wagner/VG Bild Kunst Bonn, 2018

Eine Ausstellung des Kunstvereins "Talstrasse" e. V. im Rahmen des Bauhausjubiläums „Bauhaus 100“ in Zusammenarbeit mit dem Gerhard-Marcks-Haus, Bremen und der Burg Giebichenstein, Kunsthochschule Halle. Erstmals zeigt die Ausstellung Hauptwerke der Keramikerin Marguerite Friedlaender und des Bildhauers Gerhard Marcks am Ort ihrer Entstehung, darunter auch bislang verloren geglaubte Arbeiten. Gezeigt wird, wie sich ihre am Bauhaus begründete einzigartige Künstlerfreundschaft in Halle festigt und in ihrem Werk spiegelt.

Die Keramikerin Marguerite Friedlaender ist eine der ersten Schülerinnen des Bildhauers Gerhard Marcks in der Dornburger Keramikwerkstatt. Als das Bauhaus Weimar 1925 verlässt und in Dessau neu beginnt, gehören die beiden zu jenen Künstlern, die sich dem von Gropius propagierten neuen Kurs der Einheit von Kunst und Technik verweigern. Sie verteidigen die essenzielle Rolle des Handwerks und die individuelle Position des Künstlers gegen die alles beherrschende Auseinandersetzung mit der industriellen Produktion. „Wir machen im August nach Halle. Das Bauhaus geht aus dem Leim (...)“ das schreibt Gerhard Marcks aus Dornburg an einen Freund. Marcks und Friedlaender nehmen 1925 einen Ruf an die Kunstgewerbeschule Burg Giebichenstein in Halle an. Es entstehen Schlüsselwerke ihres Oeuvres, wie die überlebensgroßen Tierfiguren der Giebichensteinbrücke in Halle von Marcks und das Halle-Service für die Staatliche Porzellanmanufaktur KPM Berlin von Friedlaender.

An der Burg festigt sich die am Bauhaus begründete, nicht immer konfliktfreie Künstlerfreundschaft, die Marguerite Friedlaender und Gerhard Marcks ihr ganzes Leben lang verbindet. Die sieben Jahre in Halle sind für beide eine beruflich wie privat glückvolle Zeit. Sie endet 1933, als sie gezwungen werden, Halle zu verlassen. Anders als andere von den Nazis vertriebene Künstler, kehren sie nach Kriegsende nicht wieder zurück.



Halle (Saale)

Stadtmuseum Halle

Kleinwohnung, Modehaus,

Kraftzentrale

Neues Bauen und neues Leben im Halle der 20er Jahre

30.11.2018 bis 16.06.2019

Das Stadtmuseum Halle nimmt das Bauhausjubiläum zum Anlass, mit der Sonderausstellung unter dem Schlagwort MODERNE auf die bauliche Entwicklung der Saalestadt zu blicken.

„Halle ist aber eine Stadt von ganz eigenem Charakter, im Wesentlichen wie ich glaube, wirklich einzig in seiner Art.“ Mit diesen Worten charakterisierte der Kunsthistoriker und ehemalige Direktor des haleschen Kunstmuseums „Moritzburg“ - Max Sauerlandt - im Jahre 1930 die Saalestadt. Mit neu entstehenden Wohnsiedlungen, Brücken- und Straßenbau und erweiterter Infrastruktur suchte Halle, bedingt durch Wohnungsnot, Inflation und Industrialisierung, den Anforderungen einer ausufernden Großstadt zu genügen. Umspannwerke und Transformatorenhäuschen, hell erleuchtete Kaufhäuser, Kinohallen, Varietés prägen ebenso wie Verwaltungsgebäude in Bauhausarchitektur als Orte der Architekturmoderne bis heute das Stadtbild.

Vorgestellt wird nicht nur das von außen Sichtbare. Möbel, Kleidung, Einrichtungsgegenstände, Kunst und Kunsthandwerk, Fotografien, Zeichnungen und Stadtpläne stehen repräsentativ für das Leben im Halle der 20er Jahre.

Interessante Ausblicke auf das Neue Bauen geben auch Gestaltungsentwürfe städtebaulicher Visionen von Architekten und Stadtplanern, die diese bei Architekturwettbewerben eingereicht hatten.



Fotorechte: Stadt Halle (Saale)/Thomas Ziegler

Merseburg | Kulturhistorisches Museum Schloss Merseburg

Merseburg im Ersten Weltkrieg.

Einwohner – Soldaten – Kriegsgefangene
in Deutschland

18. 8. bis 11.11.2018

Eigene Erlebnisse und Beobachtungen aus dem Zeitraum des Ersten Weltkriegs zeichnete die Merseburger Lehrerin Luise Giesecke in ihrem Tagebuch auf. Sie ziehen sich wie ein roter Faden durch die Ausstellung, die einen bewegenden Einblick in das Leben der Merseburger Zivilbevölkerung gibt, insbesondere der Frauen und Kinder. Im Mittelpunkt stehen die Nöte um die Versorgung mit Lebensmitteln und Bekleidung, Spendensammlungen und die ständige Sorge um die in den Krieg gezogenen Männer, Väter, Söhne oder Brüder. Anhand von Biografien werden persönliche Schicksale Merseburger Familien erzählt und zahlreiche Andenken aus Privatbesitz gezeigt.

Das aus dem öffentlichen Bewusstsein nahezu verschwundene Kriegsgefangenenlager in Merseburg-Süd wird in einer Medienstation visualisiert. Hier waren insgesamt rund 40.000 Gefangene, meist Russen und Franzosen, interniert. Aus Pariser Privatbesitz werden 21 Originalzeichnungen des in Merseburg gefangenen Künstlers Emile Oudart gezeigt, die den schlimmen Lageralltag eindrucksvoll veranschaulichen.

Informationen zur elektroakustischen Live-Performance der französischen Sounddesignerin Marie Guérin (4. 11.) sowie zu Führungen in der Ausstellung und am Standort des ehemaligen Kriegsgefangenenlagers unter www.saalekreis.de.

In Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt. Gefördert vom Land Sachsen-Anhalt
Mit freundlicher Unterstützung des Institut français, des Merseburger Altstadtvereins e. V., des Förderkreises Museum Schloss Merseburg e. V. und der Saalesparkasse.

Transport von Suppentöpfen im Merseburger Kriegsgefangenenlager, Aquarell von
Emile Oudart, Juni 1917 (Foto: Maxime Spira, Paris)
© Kulturhistorisches Museum Schloss Merseburg



Halle (Saale)

Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)

Gustav Klimt

14.10.2018 bis 06.01.2019

Anlässlich des 100. Todestages des Wiener Jugendstilmeisters veranstaltet das Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) 2018 die einzige Klimt-Schau außerhalb Österreichs. Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Reiner Haseloff, und ist die erste große Werkschau zum Schaffen des Künstlers in Deutschland. Sie vereint mehr als 60 Zeichnungen und 10 Gemälde von den akademischen Anfängen des Malers und Grafikers in den 1880er Jahren bis in sein Todesjahr 1918.

Gustav Klimt (1862–1918) ist nicht nur der bedeutendste Vertreter des Wiener Jugendstils um 1900, sondern auch einer der großen Einzelgänger in der europäischen Kunstgeschichte zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Mit seinem unverwechselbaren Stil schuf er ein Werk von bleibender Bedeutung und höchster malerischer Qualität. Anhand zahlreicher hochkarätiger Werke aus öffentlichem und Privatbesitz aus den USA, Deutschland, Österreich, Tschechien und Japan werden zum ersten Mal in Mitteldeutschland überhaupt die hohe Meisterschaft dieses Zauberers der schönen Linie wie auch die Kraft seines Ausdrucks und seine stilistische Vielfalt erlebbar. Einmalig und nur für 12 Wochen sind diese Meisterwerke Gustav Klimts aus internationalen Sammlungen in Halle (Saale) zu sehen!

Den Ausgangspunkt der Ausstellung ist das Porträt der Marie Henneberg aus der Sammlung des Museums, das eines von nur vier Gemälden des Künstlers überhaupt in Deutschland ist. Vorge stellt wird darüber hinaus auch das Schaffen ihres Ehemanns, Hugo Henneberg, der zu den Pionieren der Fotografie um 1900 gehörte. Begleitet wird die Ausstellung von einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm mit Vorträgen, Lesungen, Konzerten, Filmvorführungen u. v. a. m.

Gustav Klimt : Bildnis Marie Henneberg, 1901/1902, Öl auf Leinwand, 140 x 140 cm, Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale), Foto: Punctum/Bertram Kober



Nordhausen

Kunsthaus Meyenburg

Vom Buch zum Bild Künstler sehen Literatur
mit Werken von Beckmann, Chagall, Dalí, Ernst, Matisse,
Miró, Picasso u.a.

15.09. bis 30.12. 2018

Carlos Schwabe: *Frau mit Licht* zu *Hesperus*
von Catulle Mendès, Farbpochoirs, 1904
© Kunsthhaus Meyenburg

Die große Herbstausstellung präsentiert im Kunsthhaus Meyenburg erstmals „Weltliteratur zum Sehen“.

Die eigens für das Nordhäuser Kunsthhaus konzipierte Ausstellung, beschäftigt sich mit einer der ergiebigsten Quellen des künstlerischen Schaffens, der bildhaften Umsetzung von großen Themen der Weltliteratur.

Bekannte und weniger bekannte Texte wurden immer wieder und auf unterschiedlichste Weise von namhaften Künstlern in eindrucksvollen und anschaulichen Bildzyklen dargestellt, z.B. von Salvador Dalí „Alice im Wunderland“ (Lewis Carroll) und „Faust“ (Johann Wolfgang von Goethe) oder von Henri Matisse „Ulysses“ (James Joyce).

Marc Chagall schuf 1923 seine expressiven Radierungen zu Nicolai Gogol's „Die toten Seelen“ und beeindruckende farbin- tensive Lithographien zur „Bibel“ (1956).



Die Ausstellung zeigt einerseits, dass sich Pablo Picasso sowohl von Werken der griechischen Antike - wie „Die Metamorphosen“ (Ovid) - inspirieren ließ, als auch von Gedichten von Jacques Prévert und andererseits, dass der spanische Künstler für jedes literarische Werk eine andere künstlerische Stilistik verwendete.

Die in der Ausstellung zu sehenden 100 originalen Kunstwerke verdeutlichen, wie Maler und Grafiker der Klassischen Moderne mit den literarischen Themen umgehen. Der besondere Reiz dieser Ausstellung ist, dass der Betrachter über das Bild auch einen unerwarteten Bezug zum literarischen Text findet. Alle Leihgaben dieser Ausstellung stammen aus Privatbesitz.

Zwickau

Kunstsammlungen Zwickau

Back to Paradise

15.09.2018 bis 06.01. 2019

Gut hundert Jahre ist es her, seit die bereits von den Umwälzungen des Realismus und des Impressionismus aufgewühlte Kunstwelt von einer neuerlichen Explosion erschüttert wurde. Plötzlich gab es Bilder, die sich über die Regeln perspektivisch-naturalistischen Darstellens hinwegsetzten, Gegenstände wild überzeichneten, grobe Formen verwendeten und mit flächigem Farbauftrag gegen die gängigen Vorstellungen von Kunstfertigkeit verstießen. Diese Kunst galt den meisten ihrer Zeitgenossen als Absturz auf ein „primitives“ Niveau. Heute zählt sie zum unbestrittenen Kernbestand der Moderne. Man nennt sie Expressionismus.

Expressionistische Kunst in ganzer Breite

In den KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU ist die Zusammenführung der Schätze zweier Museen zu sehen, die aus Privatsammlungen expressionistischer Kunst stammen. Die ausgestellten Gemälde und Grafiken von Ernst Ludwig Kirchner, Erich Heckel, Karl Schmidt-Rottluff, Max Pechstein, Otto Mueller, Emil Nolde und weiteren bedeutenden Künstlern geben einen in solcher Dichte und Qualität seltenen Überblick über das expressionistische Schaffen in Deutschland von 1905 bis 1938. Die Schau bietet eine wohl ziemlich einmalige Gelegenheit, sich mit dieser für die gesamte Moderne bis zur Gegenwartskunst so außerordentlich wichtigen und einflussreichen Stilrichtung der Malerei des Näheren zu befassen.

Sehnsucht nach dem ursprünglichen Leben

Zwischen den Eindrücken von Industrialisierung, Großstadtleben und sozialem Wandel wurde nach 1900 die Sehnsucht der Künstler nach Ursprünglichkeit immer stärker. Die Suche nach dem Leben in Einklang mit der Natur und in Auseinandersetzung mit fremden Kulturen mündet schließlich nicht nur in einem neuen Selbstverständnis der Künstler, sondern manifestierte sich auch in Form einer bis dahin neuen künstlerischen Themenwelt und Ausdrucksweise – dem Expressionismus.

Alexej von Jawlensky, *Mädchenkopf mit rotem Turban und gelber Agraffe*
(Barbarenefürstin), um 1912
Courtesy of Osthaus Museum Hagen & Institut für Kulturaustausch, Tübingen
Foto: Achim Kukulies, Düsseldorf



Quedlinburg

Lyonel-Feininger-Galerie

Licht. Raum. Magie. KLAUS DIERSEN.

Fotografie | Fotografik

19.09.2018 bis 07.01. 2019

Klaus Dierßen (*1949) gehört zu den Künstlern, die nicht von einem bestimmten Medium ausgehen, um einer bildnerischen Begabung zu folgen und dann Maler, Bildhauer oder Fotograf zu werden. Stattdessen geht er auf jene Medien zu, die seiner Neigung zu Analyse und Reflexion entgegenkommen. Der Grafiker liebte sich mit dem Fotografen, um sich zuletzt einen neuen Raum als Fotografiker zu öffnen. In mehr als 40 Jahren entstand so ein überaus facettenreiches Werk.

Die Frage, ob ein druckgrafisches oder fotografisches Bild zur Landschaft, zum Porträt oder zum Stillleben wird, ist für ihn weniger wichtig als die Frage, unter welchen Prämissen so ein Motiv zustande kommt. Ihn interessiert also genau das, was man gewöhnlich übersieht: Der Rang von Licht, Schatten, Transparenz, Dichte, Tiefe, Ausdehnung, Anschnitt, Linie oder Verlauf. Nicht die Dinge, sondern die Strukturen ihrer Oberflächen werden als Strukturen ihrer Bedeutungen lesbar.

Zum Vorschein kommt, was man in der Kunst wie in der Psychologie die „Konstruktion von Wirklichkeit“ nennt. Sie wird umso augenfälliger, wenn Dierßen die konkrete Welt der Gegenstände fotografiert. Denn anders als Hand und Griffel erzeugen Linse und Verschluss den Schein des Objektiven. Gerade der Trugschluss, das Foto bilde etwas ab, reizt diesen Künstler aber, an den Dingen und Räumen die „andere Seite“ sichtbar zu machen. Für ihn dürfte der Grundsatz gelten: Alles Sichtbare ist zugleich eine Form des Verbergens, weil das Verborgene immer schon da ist.

Klaus Dierßen, IMBI, 2017, Fotografie,
Print auf Hahnemühle FineArt Baryta
© Klaus Dierßen, Kulturstiftung Sachsen-Anhalt



Erfurt

Angermuseum

Michael Triegel

Übersichtsausstellung anlässlich des 50. Geburtstags
des Künstlers

18.11.2018 bis 17.02.2019

Der Maler Michael Triegel, 1968 in Erfurt geboren, lebt und arbeitet in Leipzig. Er gehört zu den erfolgreichsten Künstlern der sogenannten Neuen Leipziger Schule, deren Protagonisten formal höchst vielfältig agieren. Triegel entwickelte seine lasierende Malweise und räumlich komplexe Art der Figurenkomposition in deutlich sichtbarem Bezug auf die Maler der italienischen Renaissance, inhaltlich zeigt sich seine Kunst jedoch hochmodern: ambivalent und voller Fragen. Selbstbewusst greift er bestimmte Bildformulierungen der Alten Meister aus der Zeit des Florentiner Manierismus auf und stellt sich nachträglich dem Künstlerwettbewerb (Paragone) mit den verehrten Kollegen. Durch die Wiederaufnahme von Stoffen aus der antiken Mythologie und der christlichen Ikonografie, setzt er sich mit Archetypen menschlicher Handlungen und Erfahrungen auseinander, erfüllt aber traditionelle, auf Harmonie und Ganzheit gerichtete Erwartungen an die Bilderzählung nicht mehr. Der Kontinuität der Überlieferung auf der einen Seite entspricht bei ihm auf der anderen Seite das Prinzip stetiger Wandlung, Verwandlung des Bildsinns. Triegel verknüpft collagenartig Themen und Sujets miteinander, die nicht zusammengehören, die miteinander kollidieren und statt Antworten zu geben Fragen hinterlassen, Rätsel, deren Auflösung der Maler den mündigen Betrachtern überlässt. Gerade in der aktiven Position der Betrachter offenbart sich Selbstverständnis unserer Gegenwart. 2011 erwarb der Förderverein Freunde des Angermuseums e.V. eines der Hauptwerke Michael Triegels, *Die Verwandlung der Götter*, für die Gemäldesammlung des Museums, ein Anreiz, sich intensiver mit seinem Werk auseinanderzusetzen.

Die Ausstellung entsteht in Zusammenarbeit mit dem Künstler und der Galerie Schwind. Im Hirmer Verlag erscheint ein Buch.

Michael Triegel; *Die Verwandlung der Götter*,
2010, Mischtechnik auf Malpappe,
169 x 117 cm, Angermuseum Erfurt,
© VG Bild-Kunst, Bonn 2018; Foto: Dirk Urban



Leipzig

GRASSI Museum für Angewandte Kunst GEFÄSS/SKULPTUR 3

10.11.2018 bis 13.10.2019

TOGETHER - Die Neue Architektur der Gemeinschaft

29.11.2018 bis 17.03.2019

In der Keramik manifestieren sich die künstlerischen Entwicklungen seit dem mittleren 20. Jahrhundert vielgestaltig und imposant. Formkraft und Glasurschönheit begegnen sich. Immer wieder wird der Weg vom Gefäß zur Skulptur vollzogen oder das Verhältnis zwischen diesen beiden Möglichkeiten ausgelotet. Das Museum zeigt in der Sonderausstellung GEFÄSS/SKULPTUR 3 künstlerische Studiokeramik, die zu den am stärksten angewachsenen und international prominent besetzten Sammlungsbereichen des Museums zählt.

Bereits 2008/2009 und 2013/14 wurden in zwei großen und viel beachteten Ausstellungen zahlreiche, oft auf Schenkungen zurück gehende, Bestandsgruppen vorgestellt. Auf diese Ausstellungen folgten erneut viele exzellente Neuzugänge im Bestand. Sie sind Grundlage der Fortsetzungsausstellung GEFÄSS/SKULPTUR 3 und einer weiteren umfänglichen Begleitpublikation.

TOGETHER! ist die erste Ausstellung, die das Thema Bauen und Wohnen im Kollektiv beleuchtet. Die Immobilienpreise in den Metropolen steigen und klassische Konzepte des Wohnungsbaus können dem Bedarf nicht mehr gerecht werden. Diese Herausforderungen haben eine stille Revolution in

der zeitgenössischen Architektur ausgelöst: das Bauen und Wohnen im Kollektiv. TOGETHER präsentiert anhand von Modellen, Filmen und Wohnungen im Maßstab 1:1 eine Vielzahl von Beispielen aus Deutschland, Europa, Asien und den USA.

Flankierend dazu wird bei GRASSI FUTURE die Frage nach der Zukunftsfähigkeit des Grassimuseums gestellt sowie Masterarbeiten präsentiert, die eine denkbare Erweiterung des Museums auf dem Areal des Johannisplatzes untersuchen.

Heather Park, *Schale mit Gänseblümchen*
© GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig / Foto: Christoph Sandig



Magdeburg

Forum Gestaltung

ELGNER die rote blume

Malerei 1979 – 2017

20. 09. 2018 bis 20. 01.2019

Mit dem 1958 in Blankenburg am Harz geborenen Jens Elgner stellt das Forum Gestaltung einen Künstler vor, dem es wie wenigen seiner Generation in der ostdeutschen Kunstlandschaft gelungen ist, ein von äußerlichen Abhängigkeiten weitestgehend unabhängiges Werk von höchstehender künstlerischer Qualität, integrierter geistiger Haltung und persönlicher Wahrhaftigkeit zu entwickeln.

Erstaunlich und erfreulich, dass dieses malerisch subtile, von spröder, zuweilen widerständiger Innerlichkeit und hoher Sensitivität getragene Werk, welches sich jeder anbietenden Geste versagt, eine so große öffentliche Reputation besitzt. Das belegt ein Blick auf die zahlreichen Ausstellungen und Sammlungen, die seine Werke bis heute gezeigt bzw. erworben haben.

Elgners Bilder sind Ergebnisse eines komplexen malerischen Prozesses. Spröde, skrupulös in den Grund geschriebene Kohlestrichungen liegen unter vital aufglänzender pinselspuriger Ölfarbenplastik oder zartester Lasur. Es sind gleichsam durchgearbeitete Farblandschaften, Seelenlandschaften. Ihr Reichtum an Variationen und feinsten Nuancen ist von oft bedrängender Konzentriertheit und Dichte. Sie sind Zeugnisse einer überaus exponierten, eigensinnigen Künstlerpersönlichkeit, deren repräsentative, überregional wirkungsvolle Würdigung hier erstmals in einer umfangreichen Retrospektive unternommen wird.

Der Titel der Ausstellung nimmt Bezug auf die gleichnamige, 1883 erstmals veröffentlichte Kurzgeschichte des russischen Schriftstellers Wsewolod Garschin, deren Lektüre Jens Elgner 2016 zu einer Reihe von Gemälden inspirierte. Von diesem Kern aus zeigt die Ausstellung eine Auswahl von 40 - 60 Werken der Malerei Elgners aus den Jahren zwischen 1997 und 2017.



Jens Elgner, o. T., 2014, Öl auf Leinwand, 40 x 30 cm
© Jens Elgner

Impressum 4. Quartal 2018 / 21. Jahrgang

Herausgeber:

Kunstverein "Talstrasse" e.V. / Talstraße 23 /
06120 Halle (Saale)

fon: +49 (0) 345-55 07 510

fax: +49 (0) 345-55 07 674 info@kunstverein-talstrasse.de /
www.kunstverein-talstrasse.de

Redaktion: Matthias Rataiczky / Kerstin Reen

Auflage: 20.000



Einträge sind kostenpflichtig.

Für Anzeigen fordern Sie bitte unsere Mediapinformationen an oder
informieren sich unter: www.kunst-in-mitteldeutschland.de

Titel: Anzeige Stadtmarketing Dessau

Redaktionsschluss für 1. Quartal 2019: 10. November 2018

Der Herausgeber übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit
der Angaben. Die Rechte für Bilder und Texte liegen bei den
Autoren, Fotografen und inserierenden Institutionen bzw. bei der
VG Bild-Kunst, Bonn.

Herstellung: Druckerei Berthold, Halle (Saale)

© Kunstverein "Talstrasse" e.V., Text und Bilder bei den beteiligten
Institutionen.

Eine gute Versicherung ist auch eine Kunst.

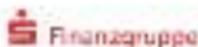
ÖSA Versicherungen

Und sie beruhigt.

Die ÖSA ist die einzige Versicherung, die ihren Unternehmenssitz
hier in Sachsen-Anhalt hat. Hier finden Sie immer den passenden
Schutz für alles, was Ihnen lieb und wertvoll ist - von A wie Auto
über H wie Hausrat bis Z wie Zukunftsvorsorge.

Wir beraten Sie gern:

- in allen ÖSA-Agenturen
 - überall in der Sparkasse
 - im Kundendienst Center Halle
- Tel: 0345 2259-0



ÖSA Öffentliche Versicherungen
Sachsen-Anhalt

365



PUSCHKINOTAGE IMJAHR:

KOMÖDIENDRAMEN
ARTHOUSEKRIMISKLASSIKER
INDEPENDENTFILMEMUSIKFILME
DOKUMENTARFILMESPIELFILME
LIEBESFILMEFAMILIENFILME
ACTIONFILMEAUTORENFILME
KINDERFILMETHRILLERFANTASY
CULTURECLASHKOMÖDIEN
PARODIENPREVIEWSROMANZEN
ORIGINALMITUNTERTITELN
LITERATURVERFILMUNGENTIERFILME
NATURFILMEFILMKUNSTANIMES
CINÉFÊTETRICKFILMEKURZFILME
FILMPORTRAITSGRUSELFILME
ROADMOVIESFILMGESPRÄCHE
SCIENEFICTIONSPIONAGEFILME
PREMIERENFILMREIHENSTUMMFILME
HISTORIENFILMEFILMGESCHICHTE
EXPERIMENTALFILMEFILMPERLEN
MÄRCHENFILMEKOSTÜMFILME
SLAPSTICKSCHULKINOMATINEES
KINDERWAGENKINOPUSCHKINO

Kardinal-Albrecht-Straße 6
06108 Halle (Saale)

Telefon: (0345) 20 405-68, Fax -67

www.pusch kino.de

Das Puschkino ist barrierefrei erreichbar.
Der Saal ist klimatisiert.

Kunstmesse
24. - 25.11.2018

HALART

Georg-
Friedrich-
Händel-
Halle

Salzgrafenplatz 1
06108 Halle (Saale)

100 AUSSTELLER

SAMSTAG 24.11.2018 | 15-22 Uhr
Vernissage 16 Uhr

SONNTAG 25.11.2018 | 11-19 Uhr
Grafikmarkt 11-17 Uhr
Druckauktion 17 Uhr

Verleihung Publikumspreis 14.00 Uhr

www.halart.de